

KÖNIGLICHES GYMNASIUM MIT REAL-GYMNASIUM
zu
THORN.

BERICHT

ÜBER DAS

SCHULJAHR VON OSTERN 1882 BIS OSTERN 1883

VON

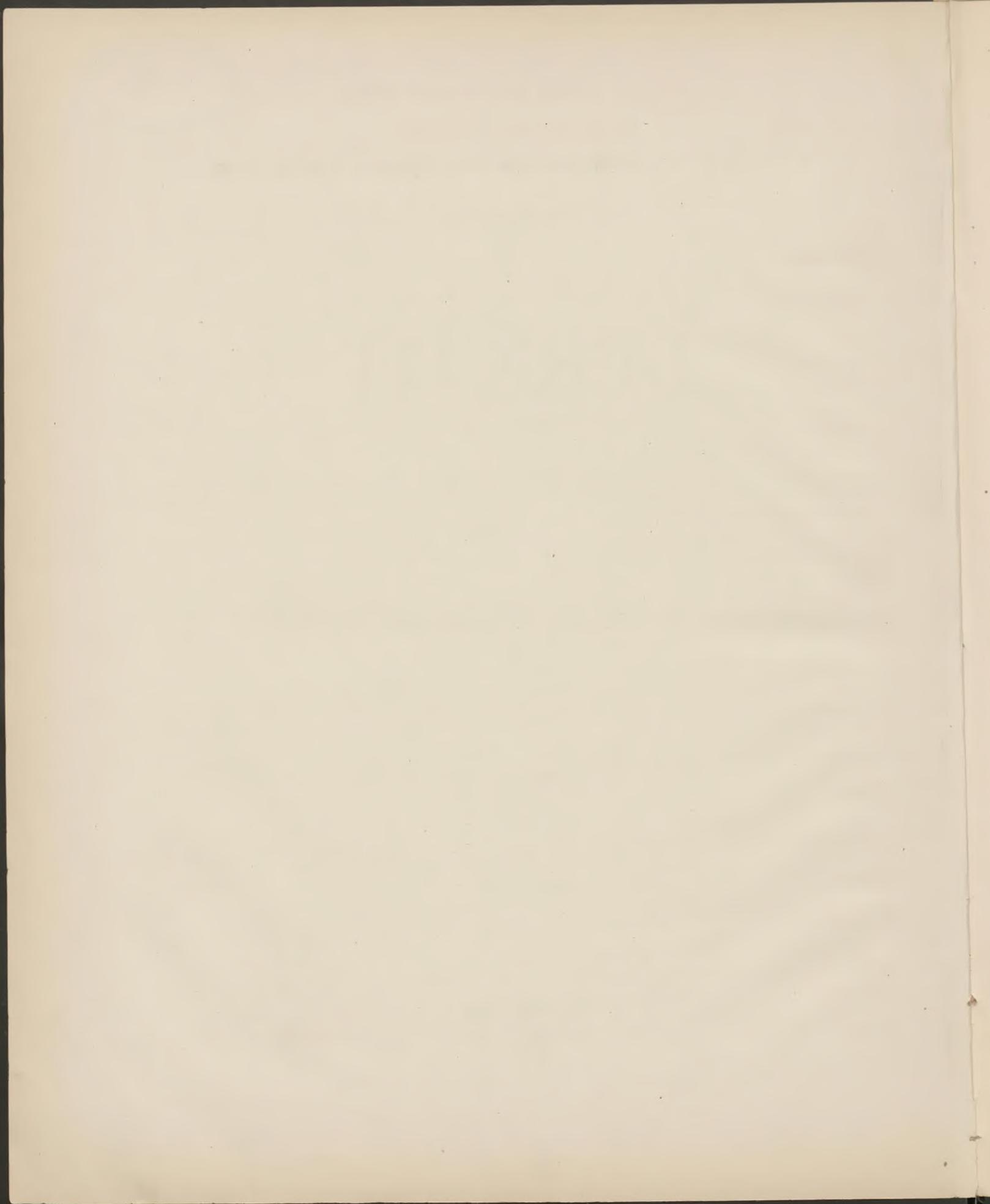
DR. FR. STREHLKE,
Direktor.

Hierzu als Beilage: Katalog der Bibliothek des Königl. Gymnasiums zu Thorn. I. Nachtrag
1871—1882. — Von Oberlehrer Maximilian Curtze.

THORN 1883.

1883. Progr. No. 41.

Gedruckt in der Buchdruckerei von J. Buszczyński.



Ostern 1882 bis Ostern 1883.

Allgemeiner Lehrplan.

	G. I.		G. II.		G. III.		G. IV.		G. V.		G. VI.		R. I.	R. II.		R. III.		VII.	VIII.
			a.	b.	a.	b.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		a.	b.	a.	b.		
	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2		2	2	2	2		
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	8	10*
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	5	5	6	6			
Griechisch	6	7	7	7	7														
Französisch	2	2	2	2	2	5	5	4	4			4	4	4	4	4	4		
Englisch												3	3	4	4				
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	2	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2	2			2	2	2		
Physik	2	2	2										3	3	3				
Chemie													2	2					
Schreiben								2	2	2	2							6	
Zeichnen						2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Singen								2	2	2	2								2
	30	30	30	30	30	30	30	32	32	30	30	32	32	32	32	32	32	26	20
Hebräisch	2	2	(fakultativ).										* Schreiblesen.						
Kath. Relig.	In 1. Abteilung zu 1 Stunde und 4 Abteilungen zu 2 Stunden.																		
Jüd. Relig.	In 6 Abteilungen zu 1 Stunde.																		
Gesang	Sopran und Alt, Männerstimmen und Gesamt-Chor, je 1 Stunde.																		
Turnen	Im Sommer in 6 Abt. zu 2 St., 6 St. Vorturner, im Winter 9 Abt. zu 1 Stunde.																		

Lehrpensa.

1. Religion.

- G. I. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an die confessio Augustana. Lektüre und Erklärung des Römerbriefs (im Grundtext.) Wiederholungen aus der Bibelkunde und Kirchengeschichte.
- IIa. und b. (kombiniert.) Bibelkunde. Im Sommer die poetischen und prophetischen Bücher des A. T., im Winter die geschichtlichen Bücher des N. T.
- IIIa. und b. (kombiniert.) Im Sommer Erklärung des dritten Artikels, im Winter Lektüre der Apostel-Geschichte. Apostel Paulus. Erlernen von Liedern und Sprüchen.
- IV. Geschichte und Lehre der Vorbereitung des Heils, letztere im Anschlusse an das erste Hauptstück und den ersten Artikel des zweiten. Von letzterem wurden Artikel 2 und 3, ebenso das dritte Hauptstück erklärt und auswendig gelernt. Das Wichtigste aus der biblischen Geographie. Erlernen von Liedern, Psalmen und Sprüchen.
- V. Neutestamentliche Geschichten bis zur Himmelfahrt. Hauptstück zwei und drei. Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr. Das Verzeichnis der biblischen Bücher wurde auswendig gelernt.
- VI. Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung der Reiches (mit Auswahl). Das erste Hauptstück, der erste Artikel des zweiten. Lieder und Sprüche wurden gelernt.
- R. I. Geschichte der christlichen Kirche. Wiederholungen aus der Bibelkunde.
- IIa. und b. (kombiniert) wie in G. II.
- IIIa. und b. (kombiniert) wie in G. III.
- Vorschule. VII. und VIII. (kombiniert). Die zehn Gebote. Einzelne biblische Erzählungen und Kirchenlieder.

2. Deutsch.

- G. I. Geschichte der Literatur bis Opitz. Lektüre: Schillers Abhandlung über das Pathetische. Goethes Iphigenie. Elemente der Psychologie. Dispositions-Übungen. Freie Vorträge.
- IIa. Geschichte der Literatur von ihren Anfängen bis 1500. Lektüre: Minna von Barnhelm. Wallenstein. Nibelungenlied.
- IIb. Lyrische und didaktische Gedichte von Schiller wurden erklärt und teilweise memoriert. Lektüre von Schillers Wallenstein.
- IIIa. Lektüre prosaischer Abschnitte aus Hopf und Paulsieck, desgleichen von Balladen Schillers. Lektüre von Schillers Wilhelm Tell.
- IIIb. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Einübung der orthographischen Regeln. Befestigung der Interpunktionslehre. Einprägung der literarischen Grundbegriffe und der allgemeinen Grundsätze der deutschen Metrik.
- IV. Coetus A. u. B. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze und Diktate. Deklamationen.

- V. Coetus A. und B. Die Hauptregeln des Satzbaues und der Interpunktionslehre. Leseübungen aus Hopf und Paulsieck, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Diktate und Deklamationen, Aufsätze.
- VI. Coetus A. und B. Leseübungen wie in Quinta, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Der einfach erweiterte Satz. Anfänge der Interpunktionslehre. Diktate und Deklamationen.
- R. I. Übersicht über die Geschichte der deutschen Literatur vom Auftreten Goethes ab. Lektüre: Goethes Iphigenie (unter Heranziehung der Euripideischen). Schillers Braut von Messina, schwierigere Gedichte und einzelne Abhandlungen. Die Elemente der Logik. Freie Vorträge.
- IIa. und b. kombiniert. Einführung in die zweite klassische Periode der Literatur. Goethes Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen. Schillers Don Karlos und lyrisch-didaktische Gedichte. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Dispositionslehre und -Übungen. Freie Vorträge.
- IIIa. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Metrik und Poetik. Erklärung Schillerscher Romanzen. Deklamationen. Lektüre von klassischen Dramen. Aufsätze.
- IIIb. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Einprägung der literarischen Grundbegriffe und der allgemeinen Grundsätze der deutschen Metrik. Memorieren von Gedichten.
- Vorschule. VII. Lesen in Seltzams Lesebuch nebst Wiedergabe der Erzählungen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften. Diktate. Memorieren von Gedichten.
- VIII. Schreibunterricht. Übungen nach Haester's Fibel. Lesen in Seltzams Lesebuch nebst Wiedergabe leichter Erzählungen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate.

3. Latein.

- G. I. Tac. Germania, Dialogus, Histor. I. (z. T. privatim). Cicero de orat. liber II. Cicero pro Rosc. Am. (z. T. privatim). Hor. Carm. I, II und IV. Sat. lib. I, 1, 4, 6 und 9. — Sat. lib. II, 5, 6 und 7. Ausgewählte Episteln. Stilistische Übungen im Anschluss an Bergers Stilistik. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien alternierend. Grammatische Repetitionen. Übungen in freien Vorträgen. Aufsätze.
- IIa. Livius IV. Cicero de imp. Cn. Pompeji, pro A. Caecina. Aeneis X, XI. Wiederholung der Prosodie, der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Stilistische Übungen wie in I.
- IIb. Cicero orat. Catil., pro Sext. Rosc. Am. — Verg. Aeneis IV und V. Wiederholung der Prosodie und der Metrik sowie der gesamten Syntax.
- IIIa. Caes. d. b. Gall. V, VI, VII. Ovid Metamorph. XII u. XIII. Erweiterung der Prosodie und Metrik. Die Lehre von den Modis und Temporibus beendet. Pensa der vorigen Klassen sämtlich repetiert. Mündliche Übersetzungen aus Süpffe. Extemporalien und Exercitien.
- IIIb. Caes. d. b. Gall. I—III. Ovid Metam. III, VIII, VI, IV (mit Auswahl). Das Notwendigste aus der Prosodie u. Metrik. Lehre von den Temporibus u. Modis. Wiederholung früherer Pensa.
- IV. Coetus A. und B. Lehrstoff nach Nepos. Grammatische Übungen nach Schönborns Lesebuch. Syntax der Kasus und die wichtigsten sonstigen syntaktischen Regeln.
- V. Coetus A. und B. Lektüre: Weller's Lesestücke aus Herodot. Übersetzen aus Schönborns lat. Lesebuch (II. T.). Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax nebst Memorieren von Mustersätzen zur Einübung derselben.
- VI. Coetus A. und B. Lektüre: Schönborns Übungsbuch. Regelmäßige Formenlehre, im Anschluss an die Lektüre vom einfachen und zusammengesetzten Satz.
- R. I. Livius XXI, XXII. Verg. Aeneis VI, II. Wiederholung u. Erweiterung der Metrik. Fortlaufende

grammatische Repetitionen. Einzelne schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche (abwechselnd in der Klasse und zu Hause).

- IIa. und b. kombiniert. Sallust bellum Jugurth. und Ovid Metam. mit Auswahl. Tempus- und Moduslehre, nebst Wiederholung des Pensums von Tertia.
 IIIa. Caes. d. b. Gall. IV—VI u. Siebelis Tirocinium poeticum. Metrik. Prosodie. Das Wesentlichste aus der Moduslehre. Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia.
 IIIb. Lesestoff nach Nepos u. Livius. Kasuslehre nach Seyffert. Repetition der unregelmäßigen Verba.

4. Griechisch.

- G. I. Hom. Ilias XIII—XVI. Soph. Antigone. Plato Protagoras. Hippias major. Jon. Überblick über einige Gebiete der Literatur. Grammatische Repetitionen und einige Extemporalien.
 IIa. Herodot. lib. VIII. Reden des Lysias mit Auswahl. Hom. Odys. 8, 11, 19, 22. Ilias 4, 5, 6, 7, 8. Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Kasus- und der Formenlehre.
 IIb. Isocr. Euagoras, Philippus. Hom. Odys. 18, 19, 20, 21. In der Grammatik Lehre vom Artikel, den Pronominibus und den Kasus nebst Repetition früherer Lehrpensä.
 IIIa. Xenoph. Anab. VI u. VII. Hom. Odys. 6 u. 7. In der Grammatik Verba in μ u. Anomala. Präpositionen u. Konjunktionen. Repetition der Elementar-Grammatik.
 IIIb. Regelmäßige Formenlehre nach Francke bis zu den Verbis liquidis incl. Übersetzungsübungen nebst Aneignung der Vocabeln aus Wesener „Griechisches Elementarbuch“ (I).

5. Französisch.

- G. I. Boileau „Art poétique“. — Racine „Phèdre“. — Grammatische Repetitionen und einige Extemporalien.
 G. IIa. Châteaubriand: Itinéraire de Paris à Jerusalem. — Abschluss der Syntax und fortlaufende Repetitionen der Formenlehre.
 IIb. Ampère Voyages et littérature. — Tempus- und Moduslehre.
 IIIa. Voltaire. Charles XII. liv. I. — Plötz Schulgrammatik lec. 24—60. Repetition der früheren Lehrkurse.
 IIIb. Grammatik und Lektüre: nach Plötz. Kurs II, 1 und 2. Wiederholung des ersten Kursus.
 IV. Coetus A. u. B. Grammatik nach Plötz. Lektion 60—105. Wiederholung des Kursus von Quinta.
 V. Coetus A. u. B. Deklination, Adjectiva, Pronomina possessiva, Grund- u. Ordnungszahlen, avoir u. être, einzelne Tempora der ersten Conjugation (Plötz Lection 1—60). Lese- u. Schreibübungen.
 R. I. Herrig „La France littéraire“. — F. Ponsard „L'Honneur et l'Argent“. — Grammatische Repetitionen. Exercitien. Extemporalien. Aufsätze und Sprechübungen.
 IIa. und b. kombiniert. Souvestre „Au coin du feu“. Voltaire Siècle de Louis XIV. Die wichtigsten Abschnitte aus der Grammatik von Plötz.
 IIIa. Fénelon „Télémaque“. Plötz Schulgrammatik, Abschnitte III—V. Wiederholung von Abschnitt I und II.
 IIIb. Michaud „Histoire de la première Croisade“. Plötz Schulgrammatik, Abschnitt I—III.

6. Englisch.

- R. I. Shakespeare Richard II, Act I, II, III. Macaulay history of England c. VII. Wiederholung der Grammatik. Literarhistorische Mitteilungen in Form von Extemporalien u. englischen Vorträgen.
 IIa. und b. kombiniert. Goldsmith „The Vicar of Wakefield“, c. 1—14. Übungen im mündlichen Ausdruck. In der Grammatik: Übereinstimmungslehre, Artikel, Kasuslehre, Wiederholung der Formenlehre.
 IIIa. Walter Scott „Tales of a Grandfather“, c. 1, 2, 6, 7. Formenlehre nach Boethke's Grammatik, Lect. 8 bis 23.

IIIb. English Readings by Dr. M. Schulz. Aussprache. Deklination. Konjugation. Zahlwörter und Pronomina.

7. Geschichte und Geographie.

- G. I. Neuere Geschichte. Wiederholung der alten und der mittleren Geschichte. Repetition des Gesamtgebiets der Geographie.
- IIa. Römische Geschichte von Anfang bis 476 p. Chr. Repetition der griechischen Geschichte. Geographie: Im Sommer Deutschland, im Winter die aufereuropäischen Erdteile.
- IIb. Griechische Geschichte. Repetition des geschichtlichen u. geographischen Pensums von Obertertia.
- IIIa. Neuere Geschichte von 1492 bis 1871. Die physikalische und die politische Geographie Deutschlands.
- IIIb. Geschichte des Mittelalters bis 1517. Geographie: Der Boden Europas außer Deutschland.
- IV. Coetus A. und B. Griechische und römische Geschichte. Geographie und aufereuropäische Erdteile. Das Notwendigste aus der alten Geographie.
- V. Coetus A. und B. Biographische Bilder. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.
- VI. Coetus A. und B. Die fünf Erdteile nach Vorausschickung der wichtigsten Begriffe der mathematischen Geographie. — Die Sagen von Odysseus und vom trojanischen Kriege.
- R. I. Neuere Geschichte seit 1740. Wiederholung des Gesamtgebietes der Geschichte u. Geographie.
- IIa. und b. kombiniert. Alte Geschichte. Wiederholung der deutschen Geschichte und des Gesamtgebietes der Geographie.
- IIIa. Neuere Geschichte von 1492—1871. Die physikalische u. die politische Geographie Deutschlands.
- IIIb. Geschichte des Mittelalters (bis 1517). Geographie von Europa.
- Vorschule. VII. Heimatkunde und allgemeine geographische Begriffe.

8. Rechnen und Mathematik.

- G. I. Stereometrie. Planimetrische und trigonometrische Übungen. Gleichungen des zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Figurirte Zahlen. Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer Satz. Arithmetische Reihen erster und zweiter Ordnung. Geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung und Amortisationsrechnung.
- IIa. Trigonometrie. Anwendung der quadratischen Gleichungen. Aufgaben aus der Kreislehre und der Ähnlichkeitslehre.
- IIb. Ähnlichkeitslehre. Konstruktion und Berechnung der regulären Figuren. Aufgaben über Dreiecke und Vierecke. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen.
- IIIa. Die Lehre vom Kreise und Flächeninhalt der Figuren. Proportionslehre. Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. Ausziehung der Quadratwurzel.
- IIIb. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen incl. Die vier Species in Buchstaben.
- IV. Coetus A. und B. Zusammengesetzte Regeldetri. Procentrechnungen. Geometrische Anschauungsübungen.
- V. Coetus A. und B. Beendigung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri.
- VI. Coetus A. und B. Die vier Species in benannten Zahlen. Von der Bruchrechnung Addition und Subtraction.
- R. I. Beschreibende Geometrie. Analytische Trigonometrie. Sphärische Dreiecke. Analytische Geometrie der geraden Linie, der Ellipse und teilweise des Kreises. Gleichungen des zweiten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. Gleichungen des dritten Grades. Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer Satz.
- IIa. Ebene Trigonometrie und Stereometrie in erweiterter Gestalt. Geometrische Konstruktionen.

- Gleichungen des zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Imaginäre Grössen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung.
- IIb. Ebene Trigonometrie und Stereometrie. Konstruktionsaufgaben. Bruchpotenzen. Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten.
- IIIa. Ähnlichkeit. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Vermischte Sätze, Konstruktionsaufgaben. Potenzen, Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten.
- IIIb. Kreislehre. Inhaltsgleichheit der Figuren. Die vier Species mit Buchstaben in ganzen und gebrochenen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Bruchrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Vorschule VII. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen.
- VIII. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von Eins bis Hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise.

9. Naturbeschreibung.

- G. IIIa. Acotyledonen. Monocotyledonen. Mineralogie.
- IIIb. Dicotyledonen. Vervollständigung der Herbarien. Avertebraten.
- IV. Coetus A. und B. Zoologie der Wirbeltiere. Botanik mit besonderer Berücksichtigung des Linné'schen Systems und unter Anleitung zur Anlegung von Herbarien.
- V. Coetus A. und B. Pflanzenkunde. Anlegung von Herbarien. Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische.
- VI. Coetus A. und B. Beschreibung einzelner einheimischen Tiere. Die Pflanzenteile und ihre Formen verbunden mit Übungen im Beobachten und Vergleichen einiger Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung der einheimischen Bäume und Sträucher.
- R. IIb. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere.
- IIIa. Acotyledonen. Monocotyledonen. Mineralogie.
- IIIb. Dicotyledonen. Vervollständigung der Herbarien. Avertebraten.

10. Physik.

- G. I. Die einfachen Maschinen. Vom Falle. Akustik. Ein Teil der Optik.
- IIa. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus. Elektrizität. Galvanismus. Wärmelehre.
- IIb. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die einfachen Maschinen. Die einfacheren Teile der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität.
- R. I. Statik und ein Teil der Optik. Repetitionen aus der Wärmelehre.
- IIa. Die tropfbaren und die ausdehnbaren Flüssigkeiten. Akustik. Ein Teil der Wärmelehre.
- IIb. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die einfachen Maschinen. Magnetismus. Elektrizität. Galvanismus.

11. Chemie.

- R. I. Repetition der Metalloide. Genauere Besprechung einzelner Metalle.
- IIa. Metalloide nach der neuen chemischen Theorie. Erläuterung der chemischen Prozesse durch Experimente.

12. Schreiben.

In den 6 Klassen V Coetus A. und B., VI Coetus A. und B., VII, VIII. — (In VIII Schreibleben).

13. Zeichnen.

- G. IV. Coetus A. und B. Freihandzeichnen nach Kumpa (Zeichenschule). Abt. II. Tafel 10—12. Abt. III. Tafel 1—12. Konstruktions-Zeichnen nach Raetz.

- V. Coetus A. und B. Freihandzeichnen nach Kumpa. Abt. I. Tafel 12—24. Abt. II. 1—10.
 VI. Coetus A. und B. Formenlehre. Freihandzeichnen nach Kumpa. Abt. I. Tafel 1—12.
 R. I. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Maschinenzeichnen und Linearzeichnen nach Vorlagen.
 R. IIa. und b. kombiniert. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen.
 R. IIIa. und b. komb. Freihandzeichnen nach Vorlagen. Projektionszeichnen. (Aufriss und Grundriss).
 Facultatives Zeichnen in Gymn.-Tertia bis Prima. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen.
 Lineares Zeichnen nach Vorlagen.

14. Singen.

- G. V. Theorie der Tonleiter. Quinten- und Quartencirkel. Intervallenlehre. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle.
 VI. Erlernen der Noten und Pausen. Rhythmische Übungen. Technische Ausdrücke. Choräle und zweistimmige Lieder. Treffübungen.
 Vorschule. VII und VIII. Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle.

Lehrstunden, welche ausserdem erteilt wurden.

1. Hebräisch.

- G. I. Lektüre: Exodus, cap. 1—7, 17—21, 24. Leviticus 19. Deuteronomium 16, 31, 34. Psalm 126—139, 90, 91. Numeri 1—18. Monatlich schriftliche Analysen. Das wichtigste aus der Syntax und Wiederholung der Formenlehre.
 G. II. Der Unterricht fiel wegen Mangels an Teilnehmern aus.

2. Katholischer Religions-Unterricht.

- G. und R. I. Die Sakramente und Sakramentalien. Lehre vom Gesetze, Gewissen und freien Willen. Repetition aus der Kirchengeschichte.
 II. Die Lehre von der Erbsünde und Gott dem Erlöser. Die Kirchengeschichte bis auf den heil. Bonifacius.
 III. Vom 9. Glaubensartikel bis zum Ende. Die Gebote der Liebe und die ersten drei Gebote Gottes. Von dem Ritus der Sakramente und Sakramentalien.
 IV. Das apostolische Glaubensbekenntnis bis zum neunten Artikel. Einzelne biblische Geschichten des alten und des neuen Testaments.
 V bis VIII. Memorieren der Katechismus-Tabelle. Die katholische Religionslehre vom Glauben, bis zum fünften Artikel. Einzelne biblische Geschichten des alten und des neuen Testaments.

3. Jüdischer Religions-Unterricht.

- G. und R. I. Geschichte der Juden in den letzten zwei Jahrhunderten. Einige frühere Pensa wurden wiederholt.
 II. Die biblische Literatur-Geschichte. Mehrere Psalmen und Prophetenstücke wurden gelesen und erklärt.
 III. Wiederholung der früheren Pensa. Die Ritual-Lehre.
 IV. Biblische Geschichte bis zur Zerstörung Jerusalems. Bibelkunde.
 V. Biblische Geschichte bis zum Tode Davids. Die Glaubens- und Sittenlehre.
 VI. Biblische Geschichte bis zum Tode Mosis. Erklärung des Dekalogs und der Festtage.

4. Singen.

- Erster Chor (I bis IV inkl.). In einer Stunde Sopran und Alt, in der zweiten Stunde Tenor und Bass,

in der dritten alle Stimmen vereinigt. Vierstimmige Lieder und Gesänge. Motetten. Einige Lieder aus dem rasenden Ajax von Markull.

5. Turnen.

Im Sommer in 6 Abteilungen zu 2 Stunden und außerdem 6 Stunden für Vorturner, im Winter in 9 Abteilungen zu 1 Stunde.

Themata der Aufsätze in den Klassen Prima und Secunda.

A. Gymnasium.

Latein. (Prima). 1. *a)* De morte Germanici et de causa Pisonis; *b)* Alexander ille magnus quibus potissimum rebus aeternam sibi comparaverit gloriam. 2. Abstinencia et continentia civium rempublicam Romanam auctam esse, avaritia afflictam. 3. Graecorum libertatem domesticis magis discordiis, quam externis hostibus interiisse (Klassenaufsatz). 4. *a)* Quae Caesar de Germanorum moribus in commentariis de bello Gallico tradidit comparantur cum Taciti Germania; *b)* Caesar occisus aliis pessimum aliis pulcherrimum facinus videbatur. 5. De Hannibale (Klassenaufsatz). 6. Fortunam fluxam et fragilem esse, exemplis clarorum virorum demonstratur. 7. Quibus potissimum rebus factum sit, ut e bello Peloponnesiaco non Athenienses, sed Lacedaemonii superiores discederent. 8. *a)* Quibus de rebus in Taciti dialogo agatur, breviter exponatur; *b)* Cur Juno Aeneam tanto odio sit persecuta. 9. Miltiades fortitudine, Themistocles prudentia, Aristides justitia res Atheniensium maxime firmaverunt atque auxerunt (Klassenaufsatz). 10. *a)* P. Vergilii illud: Tu ne cede malis sed contra audentior ito, quibus potissimum temporibus Romani re probaverint; *b)* C. Marium et M. Tullium Ciceronem, homines Arpinates, rempublicam Romanam summis liberasse periculis.

Deutsch. (Prima). 1. Wodurch erregt Homer das Interesse des Hörers für Nausikaa? Mit Rücksicht auf die in Lessings Laokoon entwickelten Grundsätze. Für die Neuen: Die Erscheinung Nausikaas, ein Lichtblick in der Leidensgeschichte des Odysseus. Daneben: Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt. 2. Die Bedeutung des Chors in Schillers Braut von Messina. 3. Errare est humanum (Klassenaufsatz). 4. Günther und Agamemnon. Eine Parallele. 5. Freies Thema aus der Privatlektüre (vorher angemeldet). 6. Die horazischen Frühlingslieder, im Hinblick auf neuere Lieder desselben Gegenstandes. 7. Nicht wo die goldene Ceres lacht Und der friedliche Pan, der Flurenbehüter, Wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, da entspringen der Erde Gebieter. (Klassenaufsatz). 8. In welcher Beschränkung ist der Spruch: „Divide et impera“ zur Nachahmung zu empfehlen? 9. Freies Thema aus der Privatlektüre.

Latein. (Obersekunda). 1. De Sp. Maelii spe ac morte. 2. Res a Romanis contra Veientes gestae. (Livius I. IV.).

Deutsch. (Obersekunda). 1. Kameel und Schiff (Parallele) (Klassenaufsatz). 2. Die historische Bedeutung der Thermopylen. 3. Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein (Tasso II. 1). 4. Alba (Versuch einer Charakteristik). 5. Worin hat die Überlegenheit Europas über die übrigen Erdteile ihren Grund? 6. *a)* Πόνος ἐκκλείας πατήρ; *b)* Wodurch wird Wallensteins verhängnisvolles Schwanken verständlich? 7. Wodurch brachte Hannibal die Römer in so grosse Not? (Klassenaufsatz). 8. Versuch einer Charakteristik Buttlers in Schillers Wallenstein. 9. Octavio Piccolomini's Lebensgeschichte und Charakter nach Schillers Wallenstein. 10. Wann tönt die Glocke? (Klassenaufsatz). 11. „Wate der alde, der helt von Sturmlant“ (Gudr. 465).

Deutsch. (Untersekunda). 1. Bedeutung von Caesars gallischen Kriegen. 2. Die Geschichte der Johanna nach Schiller. 3. Hector's Abschied von Andromache nach Schiller. 4. Weshalb ermordet Brutus den Caesar und wie rächt sich diese unselige That an ihm? 5. Gedankengang des eleusischen Festes von Schiller. 6. Fortes fortuna adjuvat. 7. Leben und Charakter des ersten Jägers in Wallensteins Lager.

B. Realgymnasium.

Französisch. (Prima). 1. Les Horaces et les Curiaces d'après Tite Live. 2. Les mérites de Themistocle. 3. La vie de Cicéron (d'après Lamothe Fenélon). 4. Charlemagne dans l'histoire. 5. Charlemagne dans la poésie. 6. „Das Mädchen aus der Fremde“, poème de Schiller. 7. „Der Sänger“, poème de Goethe. 8. Quel avantage avons-nous de la connaissance de l'histoire? 9. Le caractère de Rodolphe (d'après Ponsard L'honneur et l'Argent).

Englisch. (Prima). 1. How did Prussia become an independent dukedom? (Klassenaufsatz). 2. The misgovernment of Richard the Second as far as it is to be gathered from the first act of Shakespeare's drama (Häuslicher Aufsatz).

Deutsch. (Prima). 1. *a)* Kindliche Erinnerungen ziehen mit klingendem Spiel durch die Seele (Heine); *b)* Welchen Beruf wählst du dir und weshalb? 2. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod, mit Benutzung der Goethe'schen Iphigenie. 3. In welchen Fällen ist es Pflicht, sich Gefahren auszusetzen? (Klassenaufsatz). 4. *a)* Welches sind im Umgange die Quellen der Zwietracht unter den Menschen? *b)* Das hohe Glück, Geschwister zu haben. 5. *a)* Welches Bild der deutschen Zustände gewinnen wir aus Goethes Goetz von Berlichingen? *b)* Über die Beweggründe in der Seele der Elisabeth zur Unterzeichnung des Todesurteils der Maria Stuart in Schillers gleichbetitelmtem Drama. 6. *a)* Der Mensch ein Sohn der Zeit, ein Herr der Zeit, ein Raub der Zeit; *b)* Die Sühnung des Orest vom Muttermorde in der antiken Tragödie und bei Goethe (Klassenaufsatz). 7. Vergleich der Reden Scipios und Hannibals vor der Schlacht am Ticinus (Livius XXI. 41—44). 8. *a)* Welche Freuden schafft uns die Phantasie? *b)* Die romantischen Züge an der Jungfrau von Orleans. 9. Von welcher Bedeutung es oft ist, wenn sich zwei Augen schliessen? (Klassenaufsatz). 10. *a)* Welche historischen Ereignisse erinnern an den Kampf zwischen Goliath und David? *b)* Worin zeigt sich, daß das Leben nicht als der Güter höchstes geschätzt wird? 11. Man lobt nach dem Tode manchen Mann, der lebend niemals Lob gewann. 12. In welchen Richtungen hat sich die Telegraphie bisher nutzbar erwiesen? (Klassenaufsatz).

Deutsch. (Secunda). 1. Über den Nutzen des Studiums der Naturgeschichte. 2. Weshalb ist mir angenehm, daß meine Wohnung am Thore liegt? 3. Der Einfluß des Ackerbaus auf die Gesittung, im Anschluß an Schillers „Eleusisches Fest“. 4. Inhalt des ersten Gesanges von Goethes „Herrmann und Dorothea“. 5. Das Elternpaar in Goethes „Herrmann und Dorothea“. 6. Über die Unsterblichkeit des Namens (Klassenaufsatz). 7. Schilderung der vier Lebensalter. (Klassenaufsatz). 8. Die gelinde Kraft ist groß. 9. Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch, der flüchtige Sohn der Stunde, aufbaut auf dem betrügerlichen Grunde? 10. Der Krieg als Feind und als Freund der Künste. 11. Rom zur Zeit des Jugurthinischen Krieges (nach Sallust. bell. Jugurth.) 12. Kenntnisse sind der sicherste Reichtum.

Themata zu den Abiturienten-Prüfungen.

1. Michaelis 1882 und 2. Ostern 1883.

A. Gymnasium.

a) **Im Lateinischen.**

1. Fortunam fluxam et fragilem esse, exemplis clarorum virorum demonstratur.
2. Quam vere dixerit Seneca, calamitatem esse occasionem virtutis, exemplis e rerum memoria sumptis demonstratur.

b) **Im Deutschen.**

1. Glücklich bestandene Gefahren sind eine große Wohlthat für die Völker.
2. Der Charakter des Thoas in Goethe's Iphigenie.

c) **In der Mathematik.**

1. a) Die Länge eines Rechteckes beträgt 15 Meter, die Breite 12 Meter. Um wie viel Meter muß man die Länge vergrößern und um wie viel Meter gleichzeitig die Breite vermindern, damit der Umfang des Rechteckes um 38 Meter zunimmt und sein Inhalt verdoppelt wird?
- b) In dem Dreiecke ACB beträgt der Winkel ACB $59^{\circ} 11'$, die Seite AB 10 cm. Das 3-fache des aus A auf BC gefällten Lothes AD beträgt mit dem 2-fachen des aus B auf AC gefällten Lothes BE zusammen 42,2 cm. Die nicht gegebenen Seiten und Winkel des Dreieckes sind zu berechnen.
- c) Ein Viereck zu construieren, von welchem gegeben sind zwei gegenüber liegende Seiten, die beiden Diagonalen und der von diesen eingeschlossene Winkel.
- d) Der Inhalt einer Kugel beträgt 3241 ccm, die krumme Oberfläche eines Abschnittes derselben 161 qcm. Wie viel beträgt der Inhalt eines Abschnittes dieser Kugel, dessen Höhe die des vorigen um 3 cm übertrifft?
2. a) Ein Dreieck zu construieren, von welchem gegeben sind eine Seite, einer der beiden an dieser Seite liegenden Winkel und die Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten.
- b) Die gekrümmte Oberfläche eines Kugelabschnittes beträgt 400 qcm, dessen Höhe 7 cm. Man soll berechnen den Inhalt dieses Kugelabschnittes und den Inhalt der Kugel, von welcher derselbe entnommen ist.
- c) An dem zweiarmigen geradlinigen mathematischen um C drehbaren Hebel ACB, dessen Arm CA die Länge 34 cm hat, ist in A die nach der Richtung AD wirkende Kraft 51, und in B die nach der Richtung BE wirkende Kraft 73 angebracht. Es findet Gleichgewicht statt. Es sind noch gegeben $\angle CBE = 113^{\circ} 16'$ und $\angle CAD = 129^{\circ} 9'$. Man soll Umfang und Inhalt des Dreieckes AFB berechnen, welches entsteht, wenn die Richtungen der beiden Kräfte bis zu ihrem Durchschnitte in F verlängert werden.
- d) Unter eine Anzahl Personen sind 8 Mark 58 Pfennig zu gleichen Anteilen verteilt worden. Wenn 5 Personen weniger gewesen wären, so hätte jede der übrigen 7 Pfennig mehr erhalten können und es wären noch 18 Pfennig unverteilt geblieben. — Wie viel Personen sind gewesen?

B. Realgymnasium.

a) **Im Französischen.**

1. Les mérites de Frédéric second, roi de Prusse.
2. Pourquoi apprenons-nous la langue française?

b) **Im Deutschen.**

1. Welche Wegweiser hat Gott uns für das Leben hingestellt?
2. Das Wasser im Haushalte der Natur.

c) **In der Mathematik.**

1. a) Eine zweizifferige Zahl giebt, wenn sie durch die um 4 vergrößerte Ziffer der Einer dividirt wird, den Quotienten 4 und läßt den Rest 3. Wenn die um 5 vergrößerte Ziffer der Zehner mit der Ziffer der Einer multiplicirt und das entstandene Produkt durch die Ziffer der Zehner dividirt wird, so erhält man den Quotienten 15 und den Rest 3. — Wie heißt die zweizifferige Zahl?
- b) Eine Parabel geht durch den gegebenen Punkt A, ihr Brennpunkt fällt in den gegebenen Punkt B, ihr Hauptdurchmesser in die gegebene unbegrenzte gerade Linie CBD. Man soll diejenige Tangente der Parabel construiren, welche der gegebenen geraden Linie EF parallel ist, und denjenigen Punkt bestimmen, in welchem sie die Parabel berührt.
- c) Ein Winkel eines Dreieckes beträgt $57^{\circ} 37 \frac{1}{4}'$, eine anliegende Seite 221 cm. Die zu dieser Seite gehörende Höhe ist um 48 cm kleiner, als die dem gegebenen Winkel gegenüberliegende Seite. — Die nicht gegebenen Winkel und Seiten des Dreieckes sind zu berechnen.
- d) Die Grundfläche eines geraden Cylinders beträgt 89 qcm, der Mantel desselben 511 qcm. In welcher Entfernung vom Mittelpunkte muß eine Kugel, deren Inhalt dem Inhalte des Cylinders gleich ist, von einer Ebene eingeschnitten werden, damit der Inhalt des entstandenen Nebenkreises 49 qcm beträgt?
2. a) Der für 535 Mark berechnete Rabatt auf Hundert beträgt eben so viel, wie der für 700 Mark zu einem um 2 geringeren Prozentsatze berechnete Rabatt von Hundert. Wie viel Mark beträgt der Rabatt und wie viel Procent wird für jede der beiden Geldsummen berechnet?
- b) Die Declination eines Sternes beträgt $32^{\circ} 12'$, seine Rectascension $111^{\circ} 20'$. Er wird an einem Orte, dessen Polhöhe $51^{\circ} 18'$ beträgt, in der Höhe $33^{\circ} 6'$ beobachtet. Am Tage der Beobachtung hat die Sonne die Rectascension $248^{\circ} 50'$. Die Tageszeit der Beobachtung ist zu bestimmen.
- c) Die Höhe eines Dreieckes beträgt 90,69 cm. Das kleinere Höhengsegment der Grundlinie 41,49 cm, die Länge der den Winkel an der Spitze halbirenden geraden Linie 92,02 cm. Um wie viel unterscheidet sich der Inhalt dieses Dreieckes von dem Inhalte des um dasselbe beschriebenen Kreises?
- d) Von einer Ellipse ist gegeben einer der beiden Brennpunkte C und durch diesen gehend die unbegrenzte gerade Linie DE als Lage der Hauptaxe. Von der gegebenen unbegrenzten geraden Linie FG wird sie in dem gegebenen Punkte H berührt. Man soll die Tangente desjenigen Punktes dieser Ellipse bestimmen, für welchen der nach C gehende Brennstrahl die Hälfte des anderen Brennstrahles ist.

d) **In der Naturlehre.**

1. a) Ein Körper wird unter dem Elevations-Winkel 34° geworfen. Die größte von ihm erreichte Höhe beträgt 93 Meter. Nach wie viel Sekunden wird diese Höhe von ihm erreicht? In welcher Entfernung von seinem Ausgangspunkte würde er, wenn seine Anfangsgeschwindigkeit 10 Meter mehr betrüge, den Horizont treffen?
- b) Was entsteht, wenn 7 Kilogramm Eis von -8° , ferner 12 Kilogramm Wasser von $+16^{\circ}$

- und 1 Kilogramm Wasserdampf von 100° zum Zwecke der Temperatur-Ausgleichung zusammen gebracht werden?
- c) Eine Knochenasche, welche 76 Prozent phosphorsauren Kalk enthält, wird zur Hälfte zur Darstellung von Phosphorsäure benutzt. Wie viel Knochenasche wird verbraucht, wenn man 366 Kilogramm Phosphor gewinnt, und wie viel Phosphorsäure erhält man?
2. a) Die Höhe einer geraden Säule beträgt 22 cm. Sie steht auf einer horizontalen Grundlage. Ihre Grundfläche ist ein Quadrat von der Seite 14 cm. Der untere Teil bis zur Höhe 12 cm besteht aus einem Stoffe, welcher das Volum-Gewicht 0,7 hat. Der Stoff des oberen Teiles hat das Volum-Gewicht 11. Um welchen Winkel ist die Säule um eine Kante der Grundfläche zu drehen, damit sie losgelassen nicht wieder zurück fällt?
- b) Eine metallne Stange hat bei $+100^{\circ}$ C die Länge 4214 mm, bei $+400^{\circ}$ C die Länge 4256 mm. Bis zu welcher Temperatur muß, unter Voraussetzung gleichmäßiger Ausdehnung, eine Kugel des nämlichen Metalls, deren Volumen bei $+150^{\circ}$ C die Größe 1616 ccm hat, erwärmt werden, damit ihr Volumen 1660 ccm beträgt?

Aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

1. 25. März 1883. In den halbjährig einzureichenden Nachweisungen über die Beschäftigung der Probekandidaten ist in der Rubrik „Art und Mass der erworbenen facultas docendi“ der Ort und das Datum des Prüfungszeugnisses, der Zeugnisgrad und die Lehrbefähigung in den einzelnen Lehrgegenständen ersichtlich zu machen.
2. 20. April. Die Versicherung der Bibliothek und der sonstigen Sammlungen der Anstalt bei der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft wird angeordnet.
3. 25. April. Der Lektionsplan für das Schuljahr 1882/83 wird genehmigt.
4. 20. und 28. April. Wegen der Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik fällt der Unterricht am 5. Juni aus.
5. 9. Mai. Die Rückgabe der vom Magistrate beanspruchten und in der Bibliothek befindlichen Schriftstücke aus dem Nachlasse des Professors Wernicke wird genehmigt.
6. 11. und 25. Mai. In dem Falle, daß das Dienstehkommen eines Lehrers in folge einer Pfändung noch einem Abzuge unterliegt, ist bei etwaiger Versetzung desselben die Kasse der Anstalt, bezw. die Behörde, an welche die Versetzung erfolgt, von der stattgehabten Pfändung unter Angabe der in deren Verfolg bereits abgeführten Beträge in Kenntniß zu setzen.
7. 6. Juni. Die neuen vom Ostertermin 1883 an in Ausführung zu bringenden Prüfungsordnungen werden mitgetheilt.
8. 24. Juni. Die Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 1882, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten, werden zur Kenntniß gebracht.
9. 24. Juni und 1. August. Die Urteile der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über die Abiturientenprüfungen Ostern 1882 im Gymnasium und im Realgymnasium werden mitgetheilt.
10. 24. Juni und 5. August. Statistische Nachweisungen in Betreff der Realabiturienten von Ostern 1879 bis einschließlic Ostern 1882 werden verlangt.
11. 18. August. Dem Divisionspfarrer *Boenig* wird der katholische Religionsunterricht übertragen.

12. 4. September. Dem Vorschullehrer *Fehlauer* sollen die Jahre 1870 bis 1874, in denen er an der hiesigen städtischen Bürgerschule angestellt gewesen ist, für seine dereinstige Pensionirung in Anrechnung gebracht werden.
13. 4. Oktober. Dem Gesanglehrer *Sammet* wird der ganze Gesangunterricht übertragen.
14. 4. Oktober. Der Oberlehrer *Boethke* wird zum Professor ernannt.
15. 2. Oktober. Die Oberlehrer Prof. Dr. *Prowe*, Prof. *Boethke*, *Feyerabendt*, *Curtze*, Dr. *Gründel* und *Herford* rücken in die 2—7. Oberlehrerstelle ein, die 8te wird dem Dr. *Horowitz* verliehen, die bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer *Wolgram* und *Bungkat* erhalten die 7te und 8te ordentliche Lehrerstelle, während dem wissenschaftlichen Hilfslehrer *Isaac* die Verwaltung der 9ten kommissarisch übertragen wird.
16. 27. Oktober. In den Frequenztabellen ist in Zukunft die bisher zum Realgymnasium gerechnete Quarta als Parallelcoetus der Gymnasialquarta in Berechnung zu bringen.
17. 1. November. Ein Bericht über die an der Vorschule der hiesigen Anstalt bestehende Organisation wird verlangt.
18. 2. November. Bericht in Betreff der Revision der Anstalt im August 1882.
19. 16. Dezember. Die Vertretung des *Direktors* während seiner Krankheit durch den Professor Dr. *Fasbender* wird genehmigt.
20. 28. Dezember. Die Anschaffung von Schulbänken und -Tischen für die Prima des Gymnasiums und des Realgymnasiums wird bewilligt und zugleich bestimmt, daß die Kosten im Betrage von 600 M. aus den Ersparnissen der Anstalt gedeckt werden.
21. 14. Januar 1883. Dem Schuldiener *Kallinowski* wird eine außerordentliche Remuneration von 100 M. aus der Gymnasialkasse bewilligt.
22. 15. Januar. Die Ermächtigung, in Veranlassung der silbernen Hochzeit der Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen und Seiner Erlauchten Gemahlin eine Schulfeyer zu veranstalten, wird gegeben.

Chronik der Anstalt.

In dem Lehrpersonal haben sowol Ostern als Michaelis mehrfache Veränderungen stattgefunden. Wir bedauern zunächst den Verlust des Dr. Franz *Borgius*, der, nachdem er zwei Jahre mit ebenso großem Eifer als günstigem Erfolge an der hiesigen Anstalt gewirkt hatte, Ostern 1882 an das Königliche Gymnasium zu Elbing berufen wurde. Zu gleicher Zeit trat der 2. Oberlehrer Professor Dr. *Hirsch* einen längeren Urlaub an, so daß die zwei zur Ableistung des gesetzlichen Probejahrs eintretenden Kandidaten mit voller Stundenzahl beschäftigt werden mußten. Beide blieben indessen nur ein halbes Jahr hieselbst in Thätigkeit. Der eine Dr. Konrad *Panzer*, geb. zu Danzig am 8. Dez. 1856, vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und den Universitäten Berlin und Bonn, in letzterer Stadt im Januar 1881 pro fac. docendi geprüft, ging unter Aufgebung des Lehrfachs in den Königlichen Archivdienst über; der zweite Paul *Willner*, geb. zu Danzig am 29. Okt. 1859, auf dem Real-Gymnasium zu St. Johann daselbst und den Universitäten Berlin und Königsberg vorbereitet, wurde von dem Provinzialschulkollegium zu anderweitiger Verwendung abberufen. — Den durch die obenerwähnte Beurlaubung vakant gewordenen Gesangunterricht übernahm für den Sommer der hiesige Kapellmeister Herr *Lang*. — Auch der katholische Religionsunterricht erfuhr einen Wechsel. Herr Kaplan *Gronau*, der denselben 8½ Jahr hindurch erteilt hatte, legte ihn

Michaelis wegen Überhäufung mit Amtsgeschäften nieder; an seine Stelle trat der hiesige Divisionspfarrer Herr *Bönig*. — Zu Michaelis trat auch der älteste Lehrer der Anstalt, nachdem er derselben mehr als 40 Jahre seine volle Thätigkeit gewidmet hatte, in den Ruhestand. Herr Professor Dr. Wilhelm *Hirsch*, geboren zu Königsberg i. P. am 17. Dez. 1814, auf dem Collegium Fridericianum und der Universität daselbst vorgebildet, hat, nachdem er sich durch seine Prüfung eine sehr ausgedehnte Facultas doc. erworben, das gesetzliche Probejahr an dem Friedrich-Werderschen Gymnasium in Berlin abgelegt und ist alsdann im Juni 1841 hieselbst als Hilfslehrer eingetreten, im Mai 1865 zum Professor ernannt und von 1869 bis zu seinem Abgange Inhaber der zweiten Oberlehrerstelle gewesen. Mit reichem Wissen ausgerüstet und von lebendigem Lehreifer beseelt hat er diese lange Reihe von Jahren theils in den oberen theils in den mittleren Klassen in den alten Sprachen, im Französischen und im Deutschen unterrichtet und auf die Bildung einer sehr großen Anzahl von Schülern einen segensreichen Einfluß ausgeübt, während er zugleich mit seinen Amtsgenossen infolge seiner Humanität und Gefälligkeit stets im freundlichsten Verhältniß stand. Einen besonderen Dank ist ihm aber die Anstalt für die Förderung schuldig, die er durch Ertheilung des Gesangunterrichts und gelegentliche Aufführungen der musikalischen Ausbildung gegeben hat, in nicht geringerem Mafse als es die weiteren auferhalb der Schule liegenden Kreise sind, auf die er seine Thätigkeit noch auferdem auszudehnen Kraft fand. — Möge ihm in dem Kreise der Seinen ein langer und durch nichts getrübler Lebensabend beschieden sein!

Infolge des Ausscheidens des eben Genannten rückte Herr Professor Dr. *Prowe* in die zweite Oberlehrerstelle, Herr *Boethke*, nachdem er bereits unter dem 23. August 1882 zum Professor ernannt worden war, in die dritte, die Herren *Feyerabendt*, *Curtze*, Dr. *Gründel* und *Herford* in die vier nachfolgenden Oberlehrerstellen ein, die 8te erhielt der bisherige ordentliche Lehrer Herr Dr. *Horowitz*. Indem dann die ordentlichen Lehrer gleichfalls aufrückten, wurden die 7te und 8te Stelle den bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrern *Wolgram* und *Bungkat*, die kommissarische Verwaltung der 9ten Herrn *Isaac* übertragen. Gleichfalls zu Michaelis traten dann zur Ableistung des gesetzlichen Probejahrs und zugleich als wissenschaftliche Hilfslehrer die Herren *Toeppen* und *Bensemer* ein. Robert *Toeppen*, geb. am 3. Dez. 1855 in Hohenstein in Westpreussen, auf dem Gymnasium daselbst und dem zu Marienwerder, sowie der Universität zu Königsberg vorgebildet, hat im April 1882 seine Prüfung pro fac. docendi abgelegt und das erste Semester seines Probejahrs bereits an dem Königlichen Gymnasium zu Elbing abgeleistet; Walter *Bensemer*, geb. am 5. Januar 1855 zu Rukoczyn (Kr. Pr.-Stargardt), hat seine Vorbildung auf dem Königl. Gymnasium in Marienburg und den Universitäten Königsberg i. Pr. und Berlin gewonnen und sich im Juli 1882 der Prüfung pro fac. docendi unterzogen. — Es bleibt auferdem noch zu erwähnen, daß durch Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums mit Michaelis 1882 der Gesangunterricht in allen Klassen der Anstalt dem Gesanglehrer Herrn *Sammet* übertragen ist.

Das Schuljahr dauerte vom 17. April 1882 bis zum 21. März 1883. Längere Vertretungen von Lehrern waren nur in sehr seltenen Fällen nothwendig; nur der Unterzeichnete war durch eine anhaltende Krankheit im Winter fünf Wochen seiner Thätigkeit entzogen, während welcher Zeit Herr Prof. Dr. *Fasbender* die Direktorialgeschäfte führte. — Unter den Schülern, namentlich der beiden unteren Klassen grassirten in den Monaten November und December die Masern in solcher Ausdehnung, daß zu Zeiten mehr als ein Drittel derselben die Schule nicht besuchen konnte. Auferdem haben wir den unerwarteten Verlust eines hoffnungsvollen Schülers zu beklagen. Am 19. Juni 1882 verunglückte auf dem Klassenspaziergange durch einen Sprung von einem Leiterwagen der Quintaner Otto *Opelt* aus Warschau, Sohn des dortigen Generalsekretärs des Deutschen Konsulates.

Die schriftlichen Abiturientenprüfungen im Gymnasium und Realgymnasium fanden vom 14. bis 21.

August 1882 und vom 5. bis 10. Februar 1883, die mündlichen unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulraths Dr. *Kruse* am 31. August und 1. September 1882, sowie am 17. und 19. Februar 1883. Ebenderselbe hielt vom 28. bis 30. August eine eingehende Revision der Anstalt ab, deren Resultate er zuerst dem Lehrerkollegium in einer besonderen Konferenz mittheilte und die außerdem die Grundlagen zu dem bereits oben notirten Schreiben des Provinzial-Schulkollegiums vom 2. November 1882 bildeten.

Das jährliche Schulfest wurde am 19. Juni in derselben Weise wie im vorigen Jahre begangen; ebenso der Tag von Sedan, an welchem Herr Gymnasiallehrer *Nadrowski* den Festvortrag hielt. Zu einer besonderen Feier gab der 25. Januar 1883, als der Tag der silbernen Hochzeit Sr. Kais. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Veranlassung, an welchem Herr Prof. Dr. *Prowe* in seiner Festrede das bisherige Leben der Gefeierten darstellte. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird gleichfalls in gewohnter Weise und zwar am 17. März vor sich gehen.

Statistische Nachrichten.

Die Schlusfrequenz zu Ostern 1882 ergab eine Anzahl von 291 Schülern für das Gymnasium, 102 für die Realschule und 50 für die Vorklassen; die Anfangsfrequenz nach Beginn des Unterrichts die Zahlen 349, 124 und 97, die Schlusfrequenz Michaelis 312, 127, 94, die Anfangsfrequenz des Winters 310, 130 und 104. Augenblicklich (am 16. Februar) wird die Anstalt in 17 Klassen von 552 Schülern besucht, die sich nach Religion, Klassen und Wohnort der Eltern folgendermaßen scheiden:

	Evangel.	Kathol.	Mos.	Einheim.	Auswärtige.	Ausländer.	Gesammtzahl.
G. I.	14	0	7	11	8	2	21
IIa.	9	1	4	8	6	0	14
IIb.	17	4	6	19	7	1	27
IIIa.	19	2	9	23	6	1	30
IIIb.	26	3	14	32	8	3	43
IV. A.	23	5	12	24	12	4	40
IV. B.	20	6	12	23	12	3	38
V. A.	24	8	14	32	5	9	46
V. B.	27	6	10	27	12	4	43
VI. A.	20	5	1	19	4	3	26
VI. B.	21	4	5	23	5	2	30
R. I.	10	2	4	10	5	1	16
II.	22	2	4	18	7	3	28
IIIa.	11	3	6	15	2	3	20
IIIb.	20	3	3	18	5	3	26
VII.	51	2	10	51	8	4	63
VIII.	36	4	1	38	1	2	41
	370	60	122	391	113	48	552

Abiturienten des Gymnasiums.

A. Michaelis 1882.

1. Hans *Beyling*, geb. Gostkowo (Kr. Thorn) 27. Febr. 1864, ev. Konf., 9½ J. a. d. G., 2 J. in I., will Landwirth werden.
2. Theodor *Erdmann*, geb. Heubucken (Kr. Marienburg) 1. Sept. 1863, ev. Konf., 4½ J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Medizin in Berlin.
3. Paul *Fehlauer*, geb. Thorn 13. Dez. 1864, ev. Konf., 9½ J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Jura in Leipzig.
4. Hermann *Gieldeczynski*, geb. Thorn 21. Juli 1863, mos. Konf., 9 J. a. d. G., 2 J. in I., will Buchhändler werden.
5. Johannes *Krause*, geb. Lobsens (Kr. Wirnitz) 17. Sept. 1863, ev. Konf., 10 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Geschichte in Berlin.
6. Franz *Kutscher*, geb. Schwetz 11. Nov. 1862, ev. Konf., 2 J. a. d. G. (früher auf dem zu Graudenz), 2½ J. in I., studiert Jura in Giessen.
7. Bruno *Lehmann*, geb. Thorn 8. April 1863, ev. Konf., 10 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Medizin in Leipzig.
8. Paul *Lembcke*, geb. Stettin 1. Febr. 1863, ev. Konf., 12 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Theologie in Breslau.
9. Valerian v. *Loga*, geb. Wichorse (Kr. Culm) 28. Jan. 1861, ev. Konf., 12 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Literatur und Geschichte in Berlin.
10. Adolf *Wolfsohn*, geb. Xions (Kr. Schrimm) 10. Okt. 1863, mos. Konf., 8 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Medizin in Breslau.
11. Wilhelm *Yersin*, geb. Poln.-Rudau (Kr. Wirnitz) 2. Nov. 1862, ev. Konf., 6½ J. a. d. G., 2½ J. in I., studiert Jura in Berlin.

B. Ostern 1883.

1. Max *Dopatka*, geb. Gollub 28. März 1864, ev. Konf., 2 J. a. d. G. (vorher auf dem zu Strasburg), 2 J. in I., studiert Jura in Leipzig.
2. Oskar *Eschert*, geb. Lipinken (Kr. Loebau) 1. Juli 1863, ev. Konf., 1 J. a. d. G. (früher auf denen zu Graudenz und Strasburg), 2 J. in I., studiert Medizin in Königsberg i. P.
3. Karl *Heger*, geb. Strasburg 20. Nov. 1861, ev. Konf., 11 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Theologie in Leipzig.
4. Alarich *Prowe*, geb. Thorn 22. Febr. 1865, ev. Konf., 10½ J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Naturwissenschaften in Leipzig.
5. Franz *Prowe*, geb. Thorn 25. März 1865, ev. Konf., 10 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Literatur und Geschichte in Berlin.
6. Karl *Semrau*, geb. Kostbar (Kr. Thorn) 9. März 1863, ev. Konf., 10 J. a. d. G., 2 J. in I., studiert Theologie in Leipzig.

Als Extranei bestanden außerdem die Prüfung:

A. Michaelis 1882.

1. Benno *Braun*, geb. Paulsdorf (Kr. Marienwerder) 20. November 1861, ev. Konf., 7 J. a. d. G. zu Graudenz, dann von Neujahr 1880 bis Ostern 1881 in der Prima des Gymnasiums zu Marienwerder. — Hat sein Studium nicht angegeben.
2. Joseph *Szymanski*, geb. Thorn 19. April 1861, kath. Konf., 9 J. a. d. G. zu Thorn, davon 1½ J. bis Dez. 1881 in Prima. — Hat sein Studium nicht angegeben.

B. Ostern 1883.

1. Max *Friede*, geb. Kawenczyn (Kr. Inowrazlaw) 26. März 1859, ev. Konf., bis Ostern 1881 Schüler des hiesigen Gymnasiums und zuletzt ein Jahr in Prima, studiert Philosophie in Berlin.
2. Moritz *Jacobsohn*, geb. Thorn 6. Nov. 1862, mos. Konf., Abiturient des Realgymnasiums von Ostern 1881, studiert Medizin in Berlin.
3. Emil *Jaegel*, geb. Zaki-Mühle (Kr. Culm) 18. Dez. 1858, ev. Konf., Abiturient des Realgymnasiums von Michaelis 1877, studiert Philologie in Berlin.

Abiturienten des Realgymnasiums:

A. Michaelis 1882.

1. Arthur *Bertram*, geb. Thorn 26. Mai 1863, ev. Konf., 10½ J. a. d. R.-G., 2½ J. in I, wird Militär.
2. Bruno *Finger*, geb. Jungen (Kr. Schwetz) 24. Juni 1862, ev. Konf., 2 J. a. d. R.-G. (früher in Bromberg), 2½ J. in I, wird Landwirth.
3. Hugo v. *Fischer-Treuenfeld*, geb. Birglau (Kr. Thorn) 1. April 1862, ev. Konf., 10 J. a. d. R.-G., 2½ J. in I, wird Militär.
4. Karl *Heydrich*, geb. Neuenburg (Kr. Schwetz) 14. Febr. 1862, ev. Konf., 1 J. a. d. R.-G. (früher in Bromberg und Breslau), 2½ J. in I., studiert Chemie.
5. Hugo *Nehring*, geb. Ossówiek (Königreich Polen) 3. Aug. 1860, ev. Konf., 8½ J. a. d. R.-G., 2½ J. in I, studiert Chemie.

B. Ostern 1883.

1. Max *Brunnert*, geb. Elbing 20. Febr. 1861, ev. Konf., 9½ J. a. d. R.-G., 3 J. in I, wird Kaufmann.
2. Alfred *Friede*, geb. Kawenczyn (Kr. Inowrazlaw) 12. Nov. 1863, ev. Konf., 10½ J. a. d. R.-G., 2 J. in I, widmet sich dem Forstfache.
3. Theophil v. *Leszczyński*, geb. Kramsk (Kr. Schlochau), kath. Konf., 2 J. a. d. R.-G., (früher im Progymnasium zu Pr.-Friedland), 2 J. in I, studiert Theologie und Philosophie.
4. Max *Pichert*, geb. Culmsee (Kr. Thorn) 4. Dez. 1862, ev. Konf., 9 J. a. d. R.-G., 2 J. in I, wird Militär.
5. Eduard *Hirsch*, geb. Thorn 1. Okt. 1864, mos. Konf., 8½ J. a. d. R.-G., 2 J. in I, wird Kaufmann.

Unter allen diesen wurden 5 Gymnasialabiturienten von der mündlichen Prüfung dispensiert, zu Michaelis 1882 Theodor *Erdmann*, Johannes *Krause* und Adolf *Wolfsohn*. Ostern 1883 Franz *Prowe* und Karl *Semrau*.

Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

I. Die Königl. Gymnasialbibliothek erhielt folgende Geschenke: *Von dem Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten*: Annalen der Physik und Chemie 1882; Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven 1—15. Bnd. — *Von Herrn Dr. W. Martens*: Die römische Frage unter Pipin und Karl dem Großen, Stuttg. 1881, und Neue Erörterungen über die römische Frage unter Pipin und Karl dem Großen *ibid.* 1882. — *Von dem Copernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst zu Thorn*: Mitteilungen des C.-V., 4. Heft, 1882. — *Von Herrn Buch-*

händler Dietrich Reimer in Berlin: Kiepert, Atlas antiquus, Ausgabe mit Namensverzeichnis. Berlin 1882. — Kiepert und Wolf, Historischer Schulatlas, 2. Afl., *ibid.* 1882. — v. Klöden, Repetitionskarten. Neue Ausgabe, *ibid.* 1882. — Kiepert, Flufsnetze zu den Karten zur alten Geschichte, neue Aufl., *ibid.* 1882.

Da dem diesmaligen Programme ein Katalog sämtlicher seit 1871 bis zum heutigen Tage angeschaffter Bücher beiliegt, so wird für dieses Mal auf eine Angabe der in diesem Jahre angeschafften Bücher verzichtet, da sie sich in dem genannten Kataloge schon verzeichnet finden.

II. **Die Schülerlesebibliothek** wurde aus den vorhandenen Mitteln teils vervollständigt, teils ergänzt. In gleicher Weise wurde die

III. **Schülerunterstützungsbibliothek** aus dem kleinen dafür vorhandenen Legatfonds vermehrt und ergänzt.

IV. **Zugänge zu dem Inventar für Mathematik und Naturwissenschaften**: Zwei Tauchbatterien, ein Gebläsetisch, ein Glockengasometer von Eisenblech. Die Sammlungen für den naturhistorischen Unterricht sowie die Vorräthe von Chemikalien, Glassachen und sonstigen Utensilien wurden ergänzt.

Milde Stiftungen, Stipendien, Schulgeld.

1. Aus Stipendienfonds haben nachstehende Schüler die statutenmäßigen Unterstützungen erhalten. 1. Aus der *Hepner'schen* Jubiläumsstiftung zu Michaelis 1882 der Gymnasialabiturient Bruno *Lehmann* 87 M. 2. Aus der *Philipp-Louis-Henriette Elkan*-Stiftung zu Michaelis 1882 der Stud. med. David *Hirsch* in Berlin 75 M. und der Gymnasialabiturient Adolf *Wolfsohn* 225 M. 3. Aus der *Langwald'schen* Stiftung (Thorner Rate) der Stud. phil. Franz *Ottmann* in Berlin 720 M. und der Stud. phil. Paul *Preuss* in Königsberg 300 M. für die Zeit vom 1. Okt. 1882 bis 30. Sept. 1883. 4. Aus der *Mindt-Engelke'schen* Stiftung die Gymnasialprimaner Karl *Semrau*, Oskar *Seuberlich* und Hugo *Blum* je 40 M. 5. Aus der *Jubiläumsstiftung ehemaliger Schüler der Anstalt* zu Ostern 1883 die Gymnasialprimaner Karl *Heger* und Karl *Semrau*, der Gymnasialobersekundaner Hugo v. *Valtier* und die Realobersekundaner Max *Höppner* und Ernst *Seidenschwanz* jeder 30 M. 6. Außerdem wurden vom *Copernicus-Verein* aus dem Ertrage der von ihm im Winter 1881/2 veranstalteten Vorlesungen 80 M. bewilligt, von denen die Gymnasialprimaner Karl *Heger* und Oskar *Seuberlich* je 20 M., der Realprimaner v. *Leszczyński* 10 M. und der Realsekundaner Walter *Migula* 30 M. erhielten.

2. An Schulgeld sind wie bisher c. 10% des Gesamtbetrages erlassen worden.

3. Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Septima bis Prima 90 M.; für Oktava 84 M., das Turngeld jährlich 3 M. Beides wird in vierteljährigen Raten pränum. erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 M., für die übrigen 3 M. entrichtet; für Abiturientenzeugnisse sind 9 M., für sonstige Abgangszeugnisse 3 M. an die Gymnasialkasse zu zahlen; Militärzeugnisse zur Berechtigung für den einjährigfreiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

ANZEIGE.

Der Schluß des Schuljahrs mit Censur und Versetzung findet Mittwoch den 21. März statt; der neue Kursus beginnt Donnerstag den 5. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Montag, Dienstag und Mittwoch den 2., 3. und 4. April, Vormittags von 8 bis 1 in meinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit. Aufser dem Taufscheine und dem Abgangszeugnisse von der etwa früher besuchten Anstalt haben die Schüler Bescheinigungen über ihre erste, und wenn sie schon 12 Jahr alt sind, über ihre zweite Impfung mitzubringen.

DR. FR. STREHLKE,
Direktor.

Verteilung der Lehrgegenstände

in dem Schuljahre 1882—1883.

№.	Verzeichnis der Lehrer.		Ordinarie.	G. I.	R. I.	G. II. a.	G. II. b.	R. II. a.	R. II. b.	Summa der Stunden.			
	Im Sommersemester.	Im Wintersemester.											
1	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.		G. I.	6 Griech. 2 Franz.	4 Franz.					12			
2	Professor Dr. Fasbender, 1. Oberlehrer.		R. I.	4 Math. 2 Phys.	5 Math. 3 Phys.		2 Phys.	3 Phys.		19			
3	Prof. Dr. Hirsch, (beurlaubt)	Prof. Dr. Prowe, 2. Oberlehrer.		3 Gesch.	3 Gesch.				3 Geschichte.	9			
4	Prof. Dr. Prowe, 3. Oberlehrer.	Prof. Boethke,	G. IIa.	3 Deutsch.	3 Englisch.	8 Latein.			3 Englisch.	21 u. 6 Somm. Turn. u. 3 Wint. Turn.			
5	Boethke, 4. Oberlehrer.	Feyerabendt,				4 Math. 2 Phys.	4 Math.			20 u. 6 Somm. Turn. u. 3 Wint. Turn.			
6	Feyerabendt, 5. Oberlehrer.	Curtze,	R. IIIa.					5 Math.	5 Math.	19			
7	Curtze, 6. Oberlehrer.	Dr. Gründel,	G. IIIa.							20			
8	Dr. Gründel, 7. Oberlehrer.	Herford,		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 5 Lat. 3 Deutsch.	2 Religion.			2 Religion.	20			
9	Herford, 8. Oberlehrer.	Dr. Horowitz,		8 Latein.						21			
10	Dr. Heyne, 1. ord. Lehrer.		G. IIb.			7 Griech.	7 Griech. 8 Latein.			22			
11	Lewus, 2. ord. Lehrer.		IV. B.						2 Religion. 2 Naturg. 2 Deutsch.	21			
12	Dr. Horowitz, 3. ord. Lehrer.	Voigt,	G. IIIb.			2 Deutsch. 3 Gesch.	3 Gesch.			22			
13	Voigt, 4. ord. Lehrer.	Wischnewski,	R. IIa und b.						3 Deutsch. 5 Latein.	24 u. 6 Somm. Turn. u. 3 Wint. Turn.			
14	Wischnewski, 5. ord. Lehrer.	Schlockwerder,	IV. A.						3 Deutsch. 6 Latein.	24			
15	Schlockwerder, 6. ord. Lehrer.	Nadrowski,	V. A.						3 Deutsch. 9 Latein. 3 Geogr.	23			
16	Isaac, (kommiss.)	Wolgram, 7. ord. Lehrer.	R. IIIb.						4 Franz. 5 Math.	25			
17	Nadrowski, 8. ord. Lehrer.	Bungkat,			2 Chemie.			2 Chemie.	2 Natg.	23			
18	(Vakat.) 9. ord. Lehrer.	Isaac, (kommiss.)	V. B.			2 Deutsch. 2 Franz.		4 Französisch.		25			
19	Wolgram, 1. wiss. Hilfslehrer	Toeppen, zugl. cand. prob.	VI. A. (im Winter.)						4 Gesch. 4 Gesch.	23			
20	Bungkat, 2. wiss. Hilfslehrer	Bensemer, zugl. cand. prob.	VI. B. (im Winter.)						9 Latein. 3 Deutsch. 3 Geogr.	22			
21	Dr. Pantzer, cand. prob.		VI. A. (im Sommer.)										
22	Willner, Schulamts-Candidat.		VI. B. (im Sommer.)										
23	Przyrembel, Zeichenlehrer.				2 Zeichnen.				2 Zeichnen.	24 und 2 für G. I.—G. III.			
24	Fehlauer, 1. Vorschullehrer.								4 Rechn.	25			
25	Sega, 2. Vorschullehrer.								3 Geogr. 2 Deutsch. 6 Schreiben.	27			
26	Sammet, Gesanglehrer.								2 Gesang.	9			
27	Lang, Gesanglehrer, stellvertretend.								2 Gesang.	9			
28	Kaplan Gronau, kathol. Religionslehrer.	Div. Pfarrer Boenig,		1 Religion.		2 Religion.				9			
29	Dr. Oppenheim, jüdischer Religionslehrer.			1 Religion.		1 Religion.				6			
				30 (excl. Hebr.)	32	30	30	32	32	30	30	26	20

G. III. a.	G. III. b.	R. III. a.	R. III. b.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	VII.	VIII.	Summa der Stunden.
												12
												19
												9
		4 Englisch.										21 u. 6 Somm. Turn. u. 3 Wint. Turn.
3 Math.	3 Math.			4 Math.								20 u. 6 Somm. Turn. u. 3 Wint. Turn.
		5 Math.			4 Math.							19
2 Deutsch. 7 Griech. 2 Franz.	7 Griech. 2 Franz.											20
												20
9 Latein.							4 Franz.					21
												22
				2 Religion. 2 Naturg. 2 Deutsch.		2 Religion.		3 Religion. 2 Naturg. 2 Naturg.				21
3 Gesch.	9 Latein. 2 Deutsch.											22
			3 Deutsch.		9 Latein. 4 Gesch.							24 u. 6 Somm. Turn. u. 3 Wint. Turn.
	3 Gesch.		6 Latein.	9 Latein. 4 Gesch. 2 Deutsch.								24
		3 Deutsch. 6 Latein.				2 Deutsch. 9 Latein. 3 Geogr.						23
			4 Franz. 5 Math.		5 Franz.	4 Rechnen.		4 Rechnen.				25
2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.			2 Natg.	3 Geogr. 2 Deutsch. 2 Natg.					23
		4 Franz.	4 Engl.				9 Latein.					25
		4 Gesch.	4 Gesch.					9 Latein. 3 Deutsch. 3 Geogr.				23
2 Religion.		2 Religion.		5 Franz.		4 Franz.			9 Latein.			22
			2 Zeichnen.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreiben.	2 Zeichn. 2 Schreiben.	2 Zeichn. 2 Schreiben.	2 Zeichn.			24 und 2 für G. I.—G. III.
							4 Rechn.		3 Deutsch. 8 Deutsch. 6 Schreiben.			25
								3 Geogr.	2 Geogr. 6 Rechnen.	10 Deutsch. 6 Rechnen.		27
									2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	9
												9
				2 Religion.		2 Religion.						9
				1 Religion.		1 Religion.	1 Religion.	1 Religion.				6
30	30	32	32	30	30	32	32	30	30	26	20	

